

Kahl verabschiedet

Gemeinderat der Selbstständigen gibt nach 22 Jahren sein Amt auf



Der neue Gemeinderat Matthias Daiber mit seiner Frau Irina, der scheidende Gemeinderat Hans Ulrich Kahl mit seiner Frau Rose und Bürgermeisterstellvertreter Klaus Wagner bg

UNTERENSINGEN (bg). Am Montag vollzog sich ein Wechsel am Unterensinger Ratstisch: **Hans Ulrich Kahl**, einer der dienstältesten Gemeinderäte, möchte die Schwerpunkte in seinem Leben neu setzen und scheidet deshalb freiwillig aus dem Gemeinderat aus.

Da Bürgermeister Sieghart Friz krankheitshalber verhindert war, hielt Bürgermeisterstellvertreter Klaus Wagner die Abschiedsrede für Kahl, der im Dezember 1989 zum ersten Mal als Gemeinderat verpflichtet wurde, damals noch für die Freien Bürger. Als die

Nürtinger Zeitung

Stimmenanzahl für einen Wiedereinzug 1994 nicht ausreichte, gründete er die Liste der Selbständigen, für die er ab 1999 wieder im Gemeinderat saß. Inzwischen ist die Liste mit drei Vertretern auf Fraktionsstärke angewachsen.

Als Inhaber eines **Architekturbüros** war Kahl mit seinem Fachwissen ein geschätztes Mitglied des Technischen Ausschusses, der oft ein kritisches Wort zu den Bauvorhaben hatte. Für viele kommunale Bauvorhaben zeichnete Kahl als Architekt verantwortlich. Obwohl er in den Abstimmungen stets befangen war, sei das manchmal kommunalpolitisch ein „Ritt auf der Rasierklinge“ gewesen, so Wagner.

In den 22 Jahren von Kahls Amtszeit wurden viele Vorhaben umgesetzt. Wagner nannte als Beispiel das schnelle Internet für die Firmen in der Kelterstraße und überreichte dem scheidenden Gemeinderat eine Urkunde in Anerkennung seiner Verdienste.

Als Vertreterin der Selbstständigen hob Sibylle Jenz noch einmal hervor, was Kahl alles für die Gemeinde erreicht hatte, gelegentlich unbequem, aber immer positiv, motivierend und nach vorne blickend: „Neben seiner fachlichen Qualifikation wird uns am meisten seine Lebenserfahrung fehlen.“

Kahl selbst beschrieb das Leitmotiv seiner Arbeit mit einem Zitat von Leo Tolstoi. Der erzählt die Geschichte eines alten Mannes, der Apfelbäume pflanzt und sagt, auch wenn er selbst nichts mehr davon hat, werden andere einmal dankbar sein. „Beschlüsse sollten ökologisch und damit zukunftstauglich sein“, betonte er. Als scheidender Alterspräsident überreichte der 68jährige Kahl einen symbolischen goldenen Schlüssel an Lothar Burkhardt (SPD), der nun der älteste Gemeinderat sein wird.

Auf Kahl folgt der 38-jährige Matthias Daiber, ein selbständiger Werbetechniker, der nun das jüngste Mitglied des Gremiums ist.